



Portfolio 2020

Elischa Heller

Performance- und Klangkünstler

Auszüge aus der reflexiven Master-Arbeit
„Mit der Zeit“, 2020
MA CAP, HKB

„Die Gesamtheit meines Werkes bezeichne ich als eine «Dislocated Reality». Ich will damit sagen, dass ich versuche einen Raum zu gestalten, der eine spezifische Atmosphäre erschafft, in der man eintauchen kann. Der Zustand, den man dort antrifft, soll ein kollektiver Traum sein. Dies versuche ich zu erreichen, in dem ich mit der Dichte von Informationen, dem Ermüden der Aufmerksamkeit und den verschiedenen Zyklen und Medien spiele, dynamisch mit Geschwindigkeit und Lautstärke umgehe, und somit alle Teilnehmenden langsam auf eine gleiche Frequenz schaukle. Ich muss dieses Ziel der gleichen Frequenz genauer definieren. Eine Möglichkeit sehe ich darin, diese Frequenz als das Erleben des Zeitflusses zu beschreiben. Ich muss Bedingungen schaffen, um das Empfinden von Vergehen der Zeit zu vereinheitlichen. Ich stehe also vor einer grossen Herausforderung, denn mein Werk soll letztendlich ein sehr dichtes Netz aus verschiedenen Zeiten und ein Knäuel aus Zeitwahrnehmungen sein.“

„Das soziale Leben schafft also ein Bedürfnis nach einer Synchronisation der Zeitlichkeiten. Wenn ich mein Werk als ein soziales Ereignis ansehe, will ich als kreierende Person dieses Ereignisses – ich kann auch sagen als Gastgeber – die Zeitwahrnehmungen meiner Mitmenschen berücksichtigen. Ich stehe in der Verantwortung, mir ein Bewusstsein zu erschaffen für die verschiedenen Zeitebenen, mit denen ich umgehe und für die Zeitbegriffe, die in meinem Werk enthalten sind.“

„Wir Menschen gehen dem Bedürfnis nach, der Zeit eine Einheit zu geben und ihr so einen Rahmen zu geben, in dem sie stattfinden kann. Sie wird durch ihre auferlegte Struktur erst greifbar. Ich glaube, erst wenn wir uns der Zeit bewusst sind, können wir sie wahrnehmen. Trotzdem sind wir immer in ihrer Gewalt. Wir müssen Wege finden, uns und die Zeit nebeneinander zu stellen, ohne dass eine Hierarchie entsteht. Wir müssen uns die Fähigkeit erarbeiten, uns und unsere Kunstwerke so in den Fluss der Zeit zu stellen, dass sich die Zeit optimal um sie herum bricht.“

Auszug aus der schriftlichen Bachelor-Arbeit
„Der Menschliche Körper im Livekontext elektronischer Musik“, 2017
BA Sound Arts - Musik und Medienkunst, HKB

„Im Livekontext des digitalen musikalischen Approaches ist die körperliche Beteiligung an der Klangsteuerung und/oder -erzeugung eine rein ästhetische Entscheidung. Inwiefern lassen sich Körperpräsenz und Körperbewegung als musikalische Parameter kompositorisch einsetzen?

[...]

Die Aufführungspraxis elektronischer Musik, wie sie heutzutage dominiert und bei der eine performende Person auf der Bühne Musik steuert – sei es per Midicontroller, Sensoren oder durch andere Möglichkeiten, beliebige Parameter der Musik live zu beeinflussen – ist altmodisch und muss heute als historische Aufführungspraxis bezeichnet werden. Diese subjektive Behauptung ist die Grundlage meiner Arbeit. Ich stelle mir die Frage: Kann der menschliche Körper, losgelöst von Instrument und dem Zwang, direkter Interpret zu sein, im Livekontext neue und vielleicht zeitgenössischere Funktionen und Rollen übernehmen?„

The World Is Still Young

Fortlaufende Performance-Serie, seit 2018

Der Überfluss an medialen Inputs spiegelt unseren unterbewussten Konsumalltag und lässt unsere geschärfte und übersättigte Wahrnehmung auf die Intimität und Sensibilität der Soloperformance treffen.

Der Raum wird zum Schauplatz eines inszenierten Stream Of Consciousness und zeigt den Rausch der Existenz als Entschleunigung, die Introspektion als immersive Unschärfe. Auf der Schwelle zwischen Narrativ und einzelnen konkreten Gesten wird eine eigenständige Welt erschaffen, behütend und erschütternd zugleich. 'The World Is Still Young' ist die Symbiose von Körper, Sound und Bild.

Dieses Solo-Performancestück verbindet Aktionskunst, Videoprojektionen aus Youtube-Footage und mehrkanalige Audiofeatures aus elektronischer Musik und Samples.

Die drei Ebenen Video, Audiofeature und Performance werden voneinander unabhängig kreiert und in einem langsamen Kompositionsprozess geschichtet und modifiziert. Es entsteht ein Konstrukt aus zeremoniell anmutenden Handlungen, verwaschenen Handy-Cam-Streifen, Sound zwischen Clubkultur und Field Recordings, Körper und Textfragmenten – eine „Dislocated Reality“.

The World Is Still Young -
Scene A, Dampfzentrale Bern, ACT Bern, 2018
Wintersewing, Schwobhaus Bern, 2018
The Other Side Of Anything, Dampfzentrale Bern, ACT Bern, 2019





Untitled

3-Stunden Performance, 2020

Die Repetition ist der Anfang und das Ende des schöpferischen Denkens.

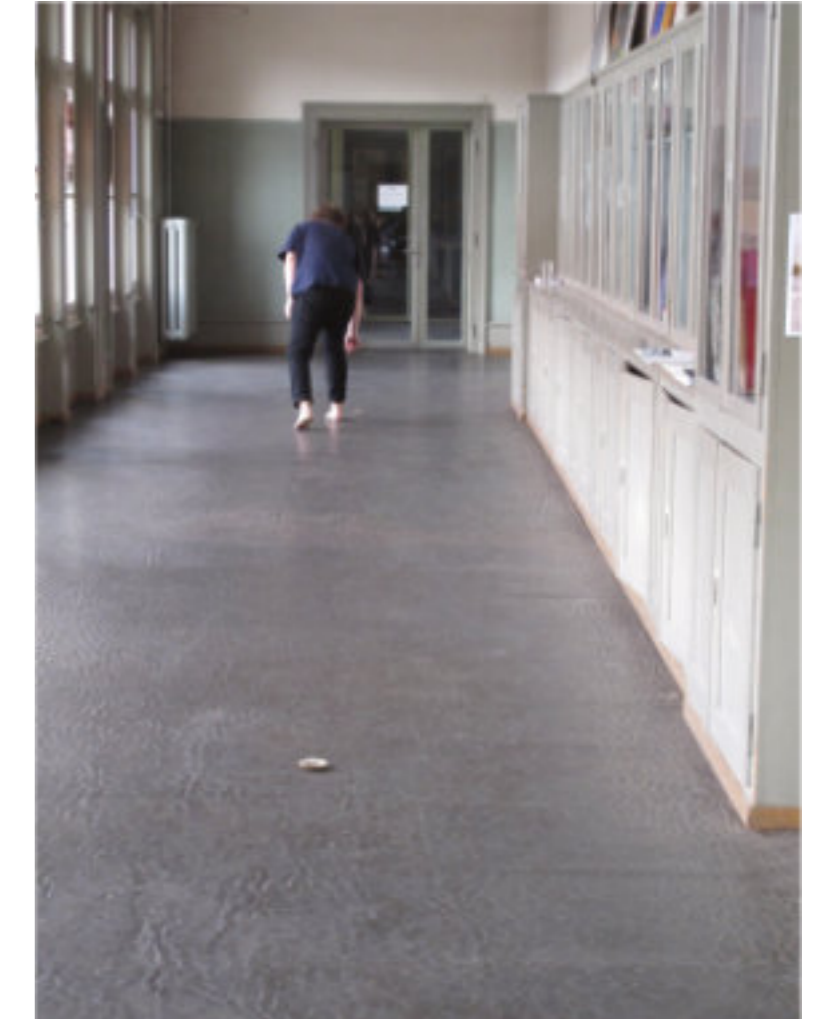
Die Angst vor dem Stillstand manifestiert sich in der Ausrede der Wiederholung.

Der Zyklus als lebensschaffende Form in der Natur und unserem Leben spendet Energie und Organisation.

Einatmen und Ausatmen als eine kosmische Ordnung, als Grenze zur Entropie bildet den Leitfaden für diese meditative Performance. Ein zwanghaftes Hin und Her, gepeitscht von der kurzlebigen Drehung der übertragenen Kraft.

Zwei Hurrlibusse / Spielzeugkreisel werden ca. 10 m voneinander entfernt positioniert.

Das Ziel ist, die zwei Hurrlibusse drei Stunden lang ununterbrochen im drehenden Zustand zu wahren, in dem sie immer vor dem Fall wieder neu gestartet werden.



The Unknown Pole

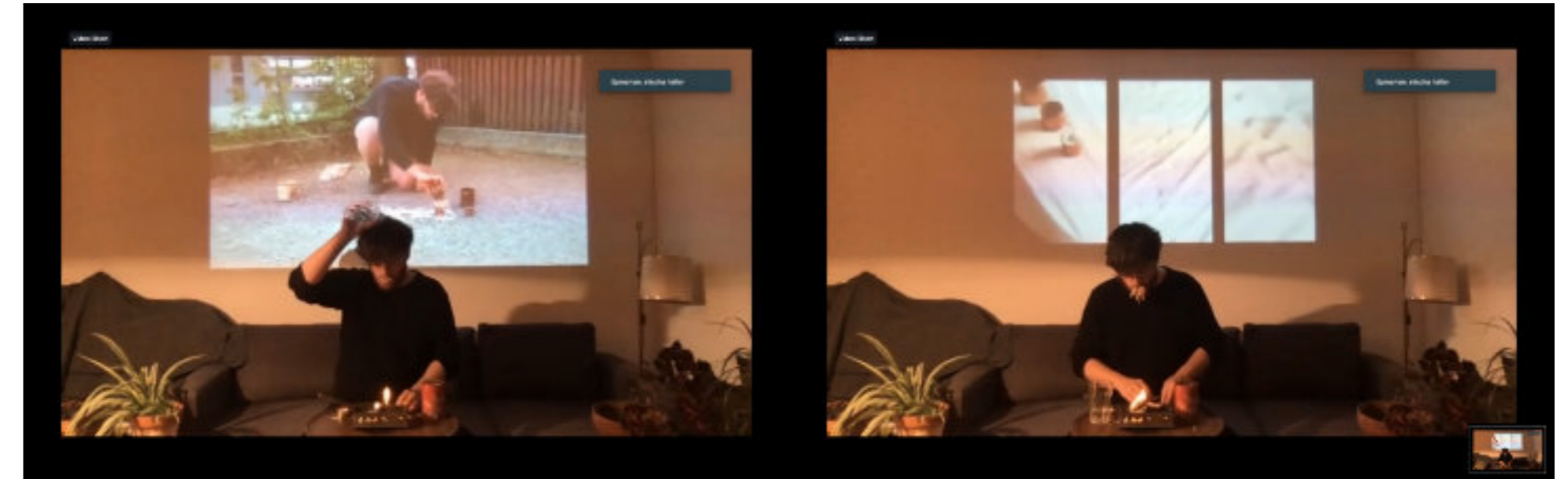
Online Performance, 2020

Die Obsession, eine Handlung mit sich erschwerenden Umständen bis zur Eskalation zu wiederholen umrahmt die Thematik zwischen selbstreferenziellen Angstzuständen und dem fehlerhaften Informationsfluss des medialen Konstrukts.

Während 15 Minuten wird 'Tears Stupid Tears' von Daniel Johnston gesungen, gleichzeitig abwechslungsweise immer ein Streichholz in den Mund gesteckt und eines auf dem davorstehenden Rechaut-Racletteherd zu einem Turm gestapelt, welcher später angezündet wird.

Das Performancefestival ACT Bern konnte aufgrund des Covid-19-Lockdowns nicht in physischen Räumen stattfinden und wurde als Online-Festival ACT 2.0 durchgeführt. 'The Unknown Pole' ist der Versuch, das Konzept von 'The World Is Still Young' in einer Webcam-Situation zu inszenieren.

Projektion von Videofootage und der Performance 'Skopos d', eingespieltes Audiofeature



Release: The End Is Contained In The Beginning

EP-Release-Happening mit der Band „Film 2“, 4-Stunden Performance, 2018

Vier Stunden Improvisation zwischen Verwundbarkeit und ohrenbetäubendem Noise - platziert an einem Samstagabend inmitten des Ausgang-Treibens im Brennpunkt von Luzern. Die Meditation und Anspannung der Spielenden trifft auf den Exzess und Drogenrausch des Nachtlebens.

Anstelle eines normalen Konzertes wurde ein Steingewölbekeller in der luzerner Baselstrasse mit einer 4-Kanal-Lautsprecherinstallation und verschiedenen elektro-akustischen Klangquellen und Instrumenten ausgestattet.

Aus dem Veranstaltungstext:

„Die EP <The End Is Contained In The Beginning>, im Dezember 2017 auf Oh, Sister Records erschienen, ist das Ergebnis eines Prozesses, der uns die letzten drei Jahre begleitete. Sie ist eine von vielen Möglichkeiten, wie diese Auseinandersetzung mit unserer Musik und unserer Zusammenarbeit hätte ausgehen können. Auf die Geburt folgt die Metamorphose und dieser wollen wir Platz und Zeit gewähren. Während vier Stunden werden wir das Werk dekonstruieren und auf die brachialen Essenzen reduzieren: Noise, Loudness, Energy, Silence.“





Film 2

Elischa Heller v, git
Jonas Albrecht dr
Elias Bieri b

Links: >Bandcamp / >Facebook / >Oh, Sister Records

Bestehend aus sperrigen Gitarrenklängen und krautigen Rhythmen errichtet sich die Musik von Film 2 zwischen Noiserock und Shoegaze als unterkühlte Wand in der Dunkelheit ihrer Vision. Mit einer klaren Haltung zur Geschichte und einem Verständnis für grosse Gesten erschaffen die drei Musiker ihr Werk als Plattform für musikalische Ästhetik und inhaltlichen Tiefgang. Den Fokus deutlich auf Spannung und Energie gelegt, präsentieren Jonas Albrecht, Elias Bieri und Elischa Heller ihre Musik live als gnadenlose Performer mit überraschender Dynamik. Mit viel Gefühl fürs Beobachten erzählen sie die Geschichte einer einsamen feinfühligen Welt, so schön und düster wie das Luzerner Hinterland.

Wir zelebrieren die Aufdringlichkeit des Vergänglichen. To Forget Something Is A New Memory Itself. Sich in eine Richtung bewegen, den Stillstand bewältigen. Does That Make You Feel Any Better? Das Jetzt erzwingt eine Obsession für die Überforderung. Your Fingers Inside Me. Haben wir uns heute schon positioniert? You Even Hear Them Scream Into The Silence.

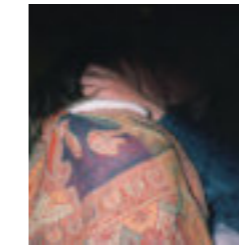
„Im dichten, kaum auszuhaltenden Moment des Seins entsteht Reibung, Vibration und Stoffaustausch – Phänomene, die weder Anfang noch Ende kennen und durch welche Stillstand unmöglich wird. Film 2 projizieren die unterbewusste Befindlichkeit an die Wahrnehmungswände, pressen das Chaos auf den kleinstmöglichen Raum, amplifizieren das Jetzt, kanalisieren den allverbindenden Lärm und kupieren das Ganze in hochexplosive Sequenzen. Eine Dringlichkeit des Sounds wie durch Stroboskopsalven rhythmisierte Einschlafzuckungen. Hör dich wach!“

Valentin Brügger, Bad Bonn Kilbi 2020



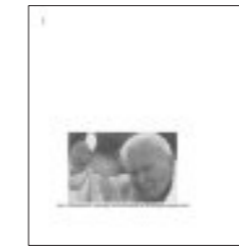
Releases mit Film 2:

jeweils composition, v, git, recording, mixing, producing



The End Is Contained In The Beginning EP

2017, Oh, Sister Records



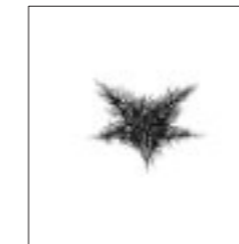
To Forget Something Is A New Memory Itself EP

2019, Oh, Sister Records



Europa

2019, Fiasko Ltd.



Fünzigtausend Sterne

2020, Oh, Sister Records

Live (Auswahl):

~~Bad Bonn Kilbi 2020~~
Ostfest 2019
Bad Bonn Klub 2019
Gaswerk Winterthur 2019
Boschbar Zürich 2019/2018
Südpol Luzern 2016

Residenzen

RMC Copenhagen 2020
Südpol Luzern 2016

Tanche

Elischa Heller elec
Jonas Albrecht dr, fx
Chadi Messmer b, synth, fx
Christian Zemp git, fx

Links: >Bandcamp / >Facebook / >Club Dänemark / >Presskit

Tanche fabriziert einen fein ausgetüftelten Klangzauber, der auf der Bühne mit Dringlichkeit in Szene gesetzt wird. Die Musik hat ihre klaren Elemente und Formen, ihre repetitiven Versatzstücke und ihre dichten Schübe, eingebettet in Soundscapes voller Kanten und Subtilitäten. Rockige Deftigkeiten, Noise und elektronische Infusionen vermischen sich mit Klangkunst-Ambitionen. Die vier jungen Musiker sind erpicht darauf, aus den Kollisionen und Inspirationen zeitgenössischer Soundwelten ihre eigene musikalische Sprache zu bauen. Die Band verharret nicht in einem künstlerischen Experimentierfeld, sondern bringt in frischen Interaktionen die zugrundeliegende Musik in Fluss.

Tanche ist eine rote Rose im flammenden Feuer der Liebe zur Musik. Oskar isst Fischstäbchen, Andrea ist an der Börse. Der Sommer ist tot, lang lebe der Sommer.

„Wie das klingt! Wahrlich aufregend ist diese mystische Gruppe, diese geballte Ladung von Sounds, dicht, weit, laut, klebrig. Irgendwie Noise, irgendwie auch Rock, irgendwie auch Klangkunst, irgendwie Electronic. Da klingt was Neues, eine neue Energie, eine neue Suche voller Klangexperimentationen. Da hören wir nur zu gern zu. Alors, on tanche!“
Gamut Festival



Releases mit Tanche:
jeweils composition, elec, recording, mixing, producing



Vvouvi EP

2018, Eigenvertrieb



B.S.P.P.

2020, Club Dänemark

Live (Auswahl):

~~B.S.P.P. Releasetour PL, CK, DE, CH, BE, NE, FR
2020~~

Vinterjazz Copenhagen 2020
Hausmania, Oslo, 2019
Nefertiti, Göteborg, 2019
Jazz Festival Willisau 2019
Akzent Festival Winterthur 2019
Royal, Baden, 2019
Gamut Festival 2018

Residenzen

RMC Copenhagen 2020
Poschiavo UnCool 2019
Süpdol Luzern 2018

Wavering Hands

Rolf Laureijs v
Laurin Huber dr
Elischa Heller b

Releases:

In Wet Sand, Oh, Sister Records, 2015

No Codes, Edipo Re, 2018

Vulture, Lux Rec, 2018

Flowers of Paradise, Perfect Aesthetics, 2019

Mixing/Mastering

‘Nume für di’ - The Harbs
2019, Eigenvertrieb
>Bandcamp

Theatermusik

Jugendtheater Willisau 2016
‘Sturmfrei - Für Immer’
Musikalische Leitung mit Jonas Albrecht

Jugendtheater Willisau 2018
‘All Inclusive’
Musikalische Leitung

Voralpentheater Luzern
ActNow 2019
‘Voll’
Stückentwicklung mit Mira Heller
Musikalische Leitung

Soundinstallation

‘Passing By’
SonOhr Festival Bern, 2016

Kollektive

Aktion Kultur Willisau
www.aktionkulturwillisau.ch

Club Dänemark
www.daenemark.club/info

Mitorganisation Jazz Festival Willisau
Co-Leitung ‘Late Spot’
www.jazzfestivalwillisau.ch

Klangstudie

‘The Cities Are Just Noise’
Klangstudie zu Karplus/Strong, 2016
>Dropbox

Foto-Credits

Titelblatt:
Jodok Achermann

The World Is Still Young:
Corinne Futterlieb
Ursina Leutenegger

Untitled:
Marilyn Arsem

Release: The End Is Contained In The Beginning:
Jodok Achermann

Film 2:
Mindaugus Matulis

Tanche:
Jodok Achermann